



Direktion für Inneres und Justiz

Münstergasse 2
Postfach
3000 Bern 8

+41 31 633 76 76
info.dij@be.ch
www.be.ch/dij

DIJ, Münstergasse 2, PF, 3000 Bern 8

Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur,
Mobilität und Umwelt RIMU
Rue des Chanoines 17
1701 Fribourg
Versand per E-Mail an seca@fr.ch

Unsere Referenz: 2024.STA.928/
Ihre Referenz: RC/GP

7. August 2024 *ML*

Revision Sachplan Materialabbau und Änderung des kantonalen Richtplan – Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Steiert,
sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 11. Juni 2024 laden Sie den Kanton Bern ein, zum revidierten Sachplan Materialabbau des Kantons Freiburg sowie zu diversen Anpassungen des Kantonalen Richtplans Stellung zu nehmen. Für diese Möglichkeit danke ich Ihnen. Gerne äussern wir uns dazu wie folgt:

1. Sachplan Materialabbau (SaM)

Der Sachplan des Kantons Freiburg ist ein Informations- und Koordinationsinstrument, das sich an die Behörden und betroffenen Private richtet. Er ist jedoch nicht verbindlich und stellt eine Grundlage im Sinne des RPG dar. Die am besten geeigneten Sektoren, die zur Deckung des 25-jährigen Bedarfs pro Bezirk benötigt werden, wurden als «vorrangig abbaubare Sektoren» festgehalten. Die übrigen abbaubaren Sektoren wurden als «Sektoren der zu erhaltenden Ressourcen» festgehalten.

1.1. Allgemeine Bemerkungen

Bei der Abschätzung des Bedarfs für die nächsten 25 Jahre schätzt der Kanton Freiburg unter anderem auf Basis des Bevölkerungswachstums des BFS (Szenario «hoch») den jährlichen Kiesbedarf pro Kopf auf 3 m³ ein. Die Schätzung ist aus Sicht des Kantons Bern plausibel. Für die Abstimmung mit den angrenzenden Regionen der Nachbarkantone Bern und Waadt wird zusätzlich ein Korrekturfaktor von +10% berechnet. Die Region seeland.biel/bienne trägt die Ver- und Entsorgung des Kantons Freiburg mit. Vor dem Hintergrund von interkantonalen Transportfahrten und der Bedarfsberechnungen der Regionen seeland.biel/bienne sowie der Bergregion Obersimmental-Saanenland begrüssen wir diesen Korrekturfaktor. Der Korrekturfaktor trägt dazu bei, die Ver- und Entsorgung des Kantons Freiburg zu verbessern.

Das Recycling und die Kreislaufwirtschaft werden im Sachplan Materialabbau aktuell nicht erwähnt. Im Sinne einer nachhaltigen Planung mit weniger Transportfahrten regen wir an, dass sich der Sachplan Materialabbau dieser Themen in geeigneter Form annimmt.

1.2. Konkrete Standorte

Im Rahmen der Anpassung des kantonalen Richtplans und Sachplans Materialabbau im Jahre 2009 äusserte sich der Kanton Bern bereits zur Planung des Materialabbaus des Kantons Freiburg. Der Kanton Bern stellt fest, dass der dannzumal geforderte, zusätzliche Materialabbau im Gebiet Kerzers-Murten aufgrund von sich abzeichnenden Engpässen im Berner Seeland nun vorangetrieben werden soll. Aus Sicht des Kantons Bern ist die Aufnahme des Standortes Sunneberg in der Gemeinde Kerzers als prioritäres Abbaugelände sowohl im Sachplan wie auch als Festsetzung im Richtplan des Kantons Freiburg zu begrüßen.

Der Sachplan Materialabbau weist auf dem Sektorenblatt für die Gemeinde Plaffeien («Zumholz») einen möglichen Materialabbau respektive Sektor mit zu erhaltenden Ressourcen in der Nähe der Gemeinde Guggisberg aus. Aus den Unterlagen wird nicht ersichtlich, wie dieser Abbau dereinst erschlossen werden soll. Sollte dieser jedoch über Berner Kantonstrassen erfolgen, ist das Tiefbauamt des Kantons Bern rechtzeitig in die vorgängigen Planungsarbeiten einzubeziehen.

Der Standort Fräschels (zu erhaltende Ressourcen) kommt direkt an die Kantonsgrenze zu liegen. Der Kanton Bern weist darauf hin, dass sich auf der Berner Seite Wald befindet. Zudem liegt die Kiesgrube Challnechwald des Kantons Bern 350m von der Freiburger Kantonsgrenze entfernt. Bei einem allfälligen künftigen Abbau auf Freiburger Seite wird eine Abstimmung mit dem Kanton Bern nötig sein.

Ich danke Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Direktion für Inneres und Justiz



Evi Allemann
Regierungspräsidentin